

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Schlacht gestellt hatte. Er hatte unter dem Eindrucke der Niederlagen vom 19./20. bereits im Abmarsche nach Osten befindliche Verbände wieder kehrt machen lassen und machte seinen letzten Versuch, Lemberg zu halten.

Vor der Armee Boehm-Ermollis stand der Feind am Morgen des 21. 6. 15 unter Anlehnung an den Festungsgürtel der galizischen Hauptstadt in der südlichen Anschlußstellung *) hinter dem Szczerak. Der südliche Flügelstützpunkt dieser Widerstandslinie, der südlich des Dniesters befindliche Brückenkopf von Mikolajow, war bereits am 19. durch den äußersten rechten Flügel der Armee Boehm-Ermollis, durch die Gruppe Szurman und durch Teile der Süd-Armee dem Verteidiger entrissen worden. Am 21. schickten sich diese Truppen zum Übergange über den Dniester an. Im Laufe des Tages erzwangen die südlichen Korps des Generals v. Boehm-Ermolli den Uferwechsel in dem Szczerak-Abschnitte unterhalb Lesniowice an verschiedenen Stellen, während man weiter nördlich im Feuer der starken Festungsartillerie nur sehr langsam in Richtung auf die West- und Nordwest-Werke Boden gewinnen konnte. Hinter der angreifenden Infanterie wurde hier alle erreichbare Artillerie vereinigt, die sich noch am 21. gegen den Festungsgürtel einschob. Das Schwergewicht hatte General v. Boehm-Ermolli, wie bei der Durchbruchschlacht an der Wereszycza, auf den Nordflügel gelegt. Hier errang das Beskidenkorps einen wichtigen Erfolg. Es durchbrach auf seinem Südflügel mit der 35. Reserve-Division die russischen Befestigungen auf der beherrschenden Höhe 280 nordöstlich Jaszkow und ging noch in der folgenden Nacht in östlicher Richtung weiter vor. Mit dieser That war aber der Wert der nördlichen Anschlußstellung hinfällig geworden. Die Nordfront von Lemberg lag zum Angriff frei! Gegen sie stand, wie auch gegen die Südwest-, West- und Nordwest-Front, die Hauptmasse der Armee Boehm-Ermollis bereit, die nach den Weisungen Mackensens sich jetzt so schnell wie möglich in den Besitz der Festung setzen sollte. Je eher Lemberg fiel, desto besser. Der Russe durfte nicht Zeit finden sich zu sammeln. Daß er auf

*) S. 20.